



# Presse- mitteilung

PRESSESPRECHER Theo Eberenz  
HAUSANSCHRIFT Friedrich-Ebert-Allee 38  
53113 Bonn  
TEL +49 (0) 228 619 - 0  
FAX +49 (0) 228 619 - 1870  
INTERNET [www.bundesversicherungsamt.de](http://www.bundesversicherungsamt.de)  
E-MAIL [poststelle@bva.de](mailto:poststelle@bva.de)

DATUM 06. November 2008  
SEITEN 1 von 3  
NUMMER 13 / 2008  
SPERRFRIST keine

## Risikostrukturausgleich - Jahresausgleich 2007

Das Bundesversicherungsamt (BVA) hat heute die Ausgleichszahlungen im Rahmen des Risikostrukturausgleichs (RSA) – Jahresausgleich 2007 – festgestellt und den Krankenkassen per Bescheid mitgeteilt. Zeitgleich wurden auch die Ausgleichszahlungen für den Risikopool festgestellt.

Der Risikostrukturausgleich gleicht strukturbedingte Unterschiede zwischen den Krankenkassen aus. Das sind:

- die unterschiedliche Höhe der beitragspflichtigen Einnahmen (Grundlohnsummen),
- die unterschiedliche Verteilung der mittelbaren Morbiditätsrisiken der Versicherten, wie Alter, Geschlecht sowie der Bezug einer Erwerbsminderungsrente,
- die unterschiedliche Anzahl beitragsfrei versicherter Familienangehörigen

Seit 2003 sind für Versicherte, die in strukturierte Behandlungsprogramme („Disease Management Programme – DMP“) eingeschrieben sind, eigene Versichertengruppen zu bilden. Bisher betrifft das rund 3,4 Mio. Versicherte. Während im Durchschnitt bei jeder Krankenkasse 1.908 Euro pro Versichertem als Beitragsbedarf angesetzt werden, erhöhen sich diese Werte für in strukturierte Behandlungsprogramme eingeschriebene Versicherte. Die durchschnittliche Höhe des Beitragsbedarfs und die Zahl der eingeschriebenen Versicherten können der beigefügten Tabelle entnommen werden:



DATUM 06. November 2008  
SEITEN 2 von 3  
NUMMER 13 / 2008  
SPERRFRIST keine

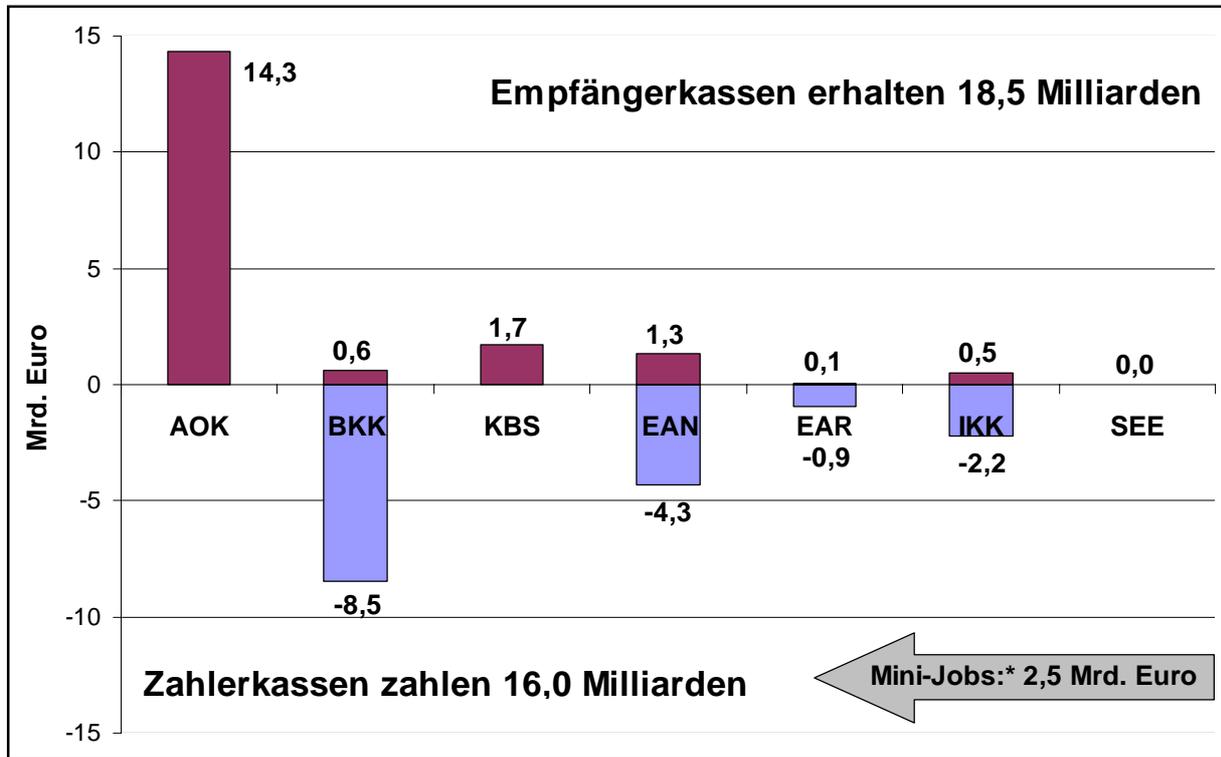
<b>Strukturiertes Behandlungsprogramm</b>	<b>Durchschnittlicher Beitragsbedarf</b>	<b>Eingeschriebene Versicherte</b>
Diabetes mellitus Typ 2	4.696 Euro	2.204.949
Brustkrebs	8.635 Euro	77.779
Koronare Herzkrankheit	4.665 Euro	788.361
Diabetes mellitus Typ 1	5.791 Euro	62.872
Asthma bronchiale	2.918 Euro	133.675
COPD	5.029 Euro	96.971

Den Risikostrukturausgleich ergänzend werden seit dem Jahr 2002 besonders aufwändige Leistungsfälle über den Risikopool solidarisch finanziert, d.h. jeder Krankenkasse werden ausgewählte Leistungsausgaben pro Versichertem, die den Schwellenwert von 21.051,48 Euro übersteigen, zu 60 Prozent erstattet. Im Jahr 2007 betraf dies rund 603.000 Versicherte.

Insgesamt belief sich das Ausgleichsvolumen der beiden Finanzausgleichsverfahren auf rund 18,5 Mrd. Euro (Vorjahr: 17,2 Mrd. Euro), davon 17,6 Mrd. Euro im Risikostrukturausgleich und rund 0,9 Mrd. Euro im Risikopool. Das Transfervolumen vom Rechtskreis West in den Rechtskreis Ost belief sich im Jahr 2007 auf insgesamt 4,3 Mrd. Euro. Es nahmen 227 Krankenkassen (Vorjahr: 241) am Ausgleichsverfahren teil.



DATUM 06. November 2008  
SEITEN 3 von 3  
NUMMER 13 / 2008  
SPERRFRIST keine



\* Beiträge des Arbeitgebers bei geringfügiger Beschäftigung nach § 249b SGB V

Näheres entnehmen Sie bitte der beigefügten Übersicht.

Anlage

## Jahresausgleich 2007

Kassenart	GKV Bund <sup>1)</sup>		
	Ausgleichsbeträge <sup>3)</sup> Risikostrukturausgleich in Euro	Ausgleichsbeträge <sup>3)</sup> Risikopool in Euro	Ausgleichsbeträge <sup>4)</sup> insgesamt in Euro
<b>Zahlerkassen</b>			
Ortskrankenkassen	0,00	0,00	0,00
Betriebskrankenkassen	-7.994.118.127,79	-506.122.671,57	-8.494.480.991,55
Knappschaft	0,00	0,00	0,00
Angestellten Ersatzkassen	-4.108.266.909,78	-235.966.068,67	-4.344.232.978,45
Arbeiter Ersatzkassen	-893.384.491,08	-52.046.570,40	-945.431.061,48
Innungskrankenkassen	-2.075.918.013,90	-151.776.760,36	-2.227.694.774,26
Seekrankenkasse	0,00	-18.108,41	0,00
<b>Summe Ausgleichsverpflichtung</b>	<b>-15.071.687.542,55</b>	<b>-945.930.179,41</b>	<b>-16.011.839.805,74</b>
<b>Empfängerkassen</b>			
Ortskrankenkassen	13.589.755.532,26	720.451.572,46	14.310.207.104,72
Betriebskrankenkassen	561.072.046,71	51.872.578,13	607.184.817,03
Knappschaft	1.642.300.474,55	68.223.319,50	1.710.523.794,05
Angestellten Ersatzkassen	1.250.306.220,83	74.903.347,94	1.325.209.568,77
Arbeiter Ersatzkassen	61.837.895,01	3.528.779,80	65.366.674,81
Innungskrankenkassen	476.906.245,83	26.950.581,49	503.856.827,32
Seekrankenkasse	9.438.575,63	0,00	9.420.467,22
<b>Summe Ausgleichsanspruch<sup>2)</sup></b>	<b>17.591.616.990,82</b>	<b>945.930.179,32</b>	<b>18.531.769.253,92</b>

Quelle: Bundesversicherungsamt; Stand 3.11.2008

<sup>1)</sup> Krankenkassen, die rechtskreisübergreifend tätig sind (Erstreckungskassen), sind nur einmal erfasst.

<sup>2)</sup> Der um 2.520 Mio. Euro höhere Ausgleichsanspruch im Risikostrukturausgleich ergibt sich aus der Auszahlung von KVdR-Beiträgen nach altem Recht, den Säumniszuschlägen, die der GKV zustehen, im Wesentlichen aus den pauschalen Beiträgen aus geringfügiger Beschäftigung, die zentral über die Deutsche Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See eingezogen und direkt dem Risikostrukturausgleich zur Verfügung gestellt werden, den Zinserträgen aus den Korrekturbeträgen nach § 15a RSAV sowie der Erstattung der DMP-Vorhaltekosten.

<sup>3)</sup> Beitragsbedarfskorrekturen für Vorjahre i.H.v. rund 105 Mio. Euro und Risikopool-Korrekturen i.H.v. rund 59 Mio. Euro sind mit berücksichtigt.

<sup>4)</sup> Die Ausgleichsbeträge insgesamt sind mit den Ausgleichsbeträgen Risikopool und Risikostrukturausgleich nicht additiv, da diese bei einzelnen Krankenkassen unterschiedliche Vorzeichen ausweisen können.